



Mit Ambiente und morbidem Charme

Text: Bernhard Köhler
Fotos: Jürgen Stodt

Zu den 23. NRW Bonsai-Tagen kamen am ersten Mai-Wochenende bei strahlend schönem Wetter deutlich mehr als 1000 Besucher in die Alte Dreherei von Mülheim an der Ruhr und bestaunten die Präsentation von 70 Bonsai. Auf dem Vorplatz fand am ersten Ausstellungstag zeitgleich ein Trödelmarkt statt, der weitere Zuschauer anlockte.

Die Alte Dreherei hat als Ausstellungsort ein ganz besonderes Flair. Es ist eine Mischung aus Nostalgie und morbidem Charme, bestens geeignet für eine Bonsai-Ausstellung des NRW-Regionalverbands, der diesen Ort nun zum zweiten Mal nutzte. Mit den bei der Ausstellung vertretenen Händlern wurden alle Bonsai-Bereiche, von Jungpflanzen über Yamadori, Solitäre, Erden, Literatur, Schalen, Akzentpflanzen bis hin zu Hilfsmitteln und Werkzeug abgedeckt.

Am Anlieferungstag der Exponate erfolgte die Bewertung der dafür angemeldeten Bäume, nachdem alle Bonsai auf den Tischen

platziert waren. Etwa zwei Stunden später stand fest, welche Bäume prämiert werden sollten. Aus den jeweils besten Bäumen der drei Größenklassen wurde dann von allen Bewertern der „Bonsai des Jahres“, eine Olive von Hermann Haas, bestimmt

Demonstratoren waren Wilfried Geßner und Bastian Busch. Geßner ist Inhaber des Bonsai Zentrum Niederrhein in Moers und viele seiner Kunden sind Besitzer von Indoor Bonsai; deshalb machte er dieses Thema zum Schwerpunkt seiner Demo: An einem Ficus zeigte er, was man tun muss, wenn aus einem wilden Busch im Laufe der Zeit ein ansehnlicher Bonsai werden soll.

Viele Fragen ließen den Schluss zu, dass dies wohl ein wichtiger Beitrag zum Thema Bonsai war.

Bastian Busch hingegen gestaltete in einer eindrucksvollen Demo aus einem Kiefern-Yamadori einen Bonsai in freier Form. Das Ergebnis war bemerkenswert, wie auch der Applaus der zahlreichen Zuschauer am Ende zeigte.

Ursula Funke und Hannelore Büniger hatten am ersten Tag einen Workshop für die Präsentation von Shohin angeboten und dafür Shohin, Displays, Akzentpflanzen, Tische und Accessoires zur Verfügung ge-



stellt. Leider waren nicht so viele Teilnehmer vor Ort, wie erwartet.

Eine Aktion des NRW Regionalverbands, bei der VIP-Karten durch zwei Tageszeitungen verlost wurden, sorgte für zusätzliche Zuschauer. Die Gewinner wurden durch Präsident Jürgen Stodt bei einem Sekt-empfang begrüßt und anschließend von Bernhard Köhler durch die Ausstellung geführt. Das außerordentlich große Interesse ließen aus den ursprünglich geplanten 30 Minuten letztlich über zwei Stunden werden. Abschließend hatten die VIP-Karten Gewinner noch die Möglichkeit der Teilnahme an einem Workshop.

Ein Highlight der Ausstellung war, wie im letzten Jahr, Herr Matsumoto. Was dieser aus alten Joghurtbechern, Milchtüten, Tetrapaks und anderen zu recycelnden Materialien herstellte, war absolut einzigartig. So wurde von einem Milch-Tetrapak die innere Kunststoffolie entfernt und der äußere Papierteil in einer Küchenmaschine mit Wasser geschreddert. Das Gemisch wurde anschließend in ein Rahmensieb geschüttet, vom Wasser getrennt, mit verschiedenen Dekors, beispielsweise Blätter oder ähnlichem versehen und abschließend in der Mikrowelle getrocknet. Die Deko wurde danach entfernt, trotzdem blieb das Muster auf dem neuen, perga-

ment-ähnlichem Papier erhalten.

Nach zwei anstrengenden Tagen des Aufbaus und der Vorbereitung, weiteren zwei erlebnisreichen Ausstellungstagen und dem danach folgenden Abbau traten alle zufrieden und den wohlverdienten Heimweg an.